



PRESSEMITTEILUNG

Wien, 28. Februar 2014



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit: 19. März ist "Equal Pay Day"

Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen lassen sich nicht wegdiskutieren. Für Transparenz bei Gehältern - gegen Lohndiskriminierung. Eine Veranstaltung der Business and Professional Women BPW am 18. März im Österreichischen Parlament widmet sich dem Thema.

WIEN. Der heurige Equal Pay Day fällt auf den 19. März. An diesem Tag erreichen Österreichs Frauen das gleiche Gehalt, das männliche Kollegen bereits per Ende 2013 in der Tasche hatten. Ganze 55 Arbeitstage arbeiten Frauen also ab 1. Jänner 2014 länger.

Das Einkommen vollzeitbeschäftigter Frauen in Österreich liegt - über alle Berufsgruppen gesehen - aktuell 21,26% Prozent unter dem vollzeitbeschäftigter Männer. Dies wurde auch heuer wieder vom internationalen Frauennetzwerk Business & Professional Women BPW anhand der Daten der Statistik Austria errechnet.

Die Zahlen sprechen für sich. Aber: Sie müssen auch bekannt werden. Und deshalb lassen die Vertreterinnen von BPW nicht locker. "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit" wurde bereits 1930 bei der Gründung des Frauennetzwerkes als eine der zentralen Forderungen formuliert. Bis heute hat sich an den ungleichen Gehältern nur wenig geändert. Aus diesem Grund brachte BPW Austria im Jahr 2009 die Initiative Equal Pay Day nach Österreich.

BPW Austria



"Durch unsere Aktionen in ganz Österreich wollen wir das Bewusstsein der Österreicherinnen und Österreicher für die komplexe Thematik schärfen!", betont Mag. Christa Kirchmair, Präsidentin BPW Austria.

Kirchmair erwähnt im Besonderen die Veranstaltung in Wien und lädt die Österreicherinnen und Österreicher ein: „Besuchen Sie am 18. März unsere Veranstaltung im Österreichischen Parlament und diskutieren Sie mit uns die Forderungen.“
Melden Sie sich noch heute unter equalpayday@bpw.at zu dieser Veranstaltung an.



Business & Professional Women BPW

Business and Professional Women BPW ist das größte internationale Netzwerk für berufstätige Frauen mit Mitgliedern in über 90 Nationen weltweit. Österreich war im Jahr 1930 als Gründungsmitglied in Genf maßgeblich beteiligt und vereint heute in BPW Austria österreichweit mehr als 12 Clubs mit über 550 Frauen. In den regionalen Clubs engagieren sich berufstätige Frauen aller Branchen, Angestellte wie Selbständige quer über alle Hierarchieebenen. Ziel ist die Entwicklung und Förderung des beruflichen Potentials von Frauen sowie die Gleichstellung der Frauen im Beruf.

Business and Professional Women BPW ist interkulturell, überparteilich und unabhängig. Als dynamische Non-Profit-Organisation ist das Frauennetzwerk gefragter Meinungsgeber. BPW International hat beratenden Status in der UNO, UNESCO, UNIDO, WHO, dem Direktorium der UNICEF, der Europäischen Frauenlobby, dem Europarat und weiteren Institutionen.

Rückfragehinweis:

Mag. Christa Kirchmair
Präsidentin Business & Professional
Women BPW Austria
T: +43 660 472 46 11
E: presse@equalpayday.at

www.equalpayday.at
www.bpw.at
www.bpw-europe.org
www.bpw-international.org